Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

58 (9.3.1920)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20 % Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach. Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 59. Mittwoch, den 10. März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 10 März. Der Erzieher des ehemaligen Großherzogs, Geh. Rat Dr. Ernst Wagner, ist im Alter

einzelnen Kriegsbeschädigten beim Aufsuchen von Sitzplätzen, gegebenenfalls durch Ueberweisung in eine höhere Wagenklasse, behilflich zu sein. Bei dem geringen Unterschied von 3.80 ℳ im Monat wird dem Reisenden die Lösung einer Monatskarte 3. Klasse empfohlen.

einen Straßenbahnwagen zu retten, wurde die hochbetagte Großmutter des Kindes von dem Straßenbahnwagen erfaßt und so schwer verletzt, daß sie kurz darnach starb.

Donaueschingen, 9. März. Beim Umladen eines von der Station Hölzle-

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg., dazu 20 % Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach. Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 58. Dienstag, den 9. März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— **Passionsfestspiele in der Festhalle zu Karlsruhe.** Aus dem Büro der Passionsfestspiele wird uns mitgeteilt, daß umständehalber die Aufführungen erst am 10. März abends beginnen Spielzeit bis 17. ds. Mts Die festgesetzte Schülervorstellung findet am 13 nachm. 2 Uhr statt Alles nähere ist aus den Inseraten und Plakaten ersichtlich. Die Kartennachfrage ist eine sehr rege und empfiehlt es sich, rechtzeitig die Karten zu besorgen.

Karlsruhe, 9. März Der Taglöhner August Röckel aus Durlach hat gestern nachmittag seiner Schwiegertochter, der 34 Jahre alten Karl Röckel Ehefrau aus Daxlanden, in der Küche ihrer Wohnung einen Stich ins Herz und einen Stich in den Kopf versetzt. Die Schwerverletzte kam auf der Flucht noch auf die Treppe, wo sie tot liegen blieb. Nach der Tat ging der Täter weg und brachte sich einen Stich in die Brust und einen Schnitt in den Hals bei; in schwerverletztem Zustande wurde er nach dem städt. Krankenhaus verbracht.

✉ Durlach, 8 März Heute abend gelang es dem Nachtwächterpersonal und der Polizei, in der Fabrik Gritzner einen jungen Mann, der Kohlen stehlen wollte, festzunehmen. Bei der Verfolgung gab der Täter aus einem Revolver Schüsse ab; verletzt wurde niemand.

Durlach, 9. März. Wir möchten nicht unterlassen, die Herren Staats-, Gemeindebeamten und Lehrer auf die heute abend 1/28 Uhr in der „Karlsburg" stattfindende Versammlung, in welcher Herr Oberrevisor Trautmann sprechen wird, nochmals aufmerksam zu machen und um zahlreichen Besuch zu bitten.

© Durlach, 9 März. Es herrschen heute manche unklaren und irrigen Ansichten über die Zukunft der Weltreiche und das Ende aller Dinge. Viele Bibelstellen ohne Zusammenhang werden hervorgeholt, um Lehren zu konstruieren, von denen weder Jesus noch die Apostel oder gar die Reformatoren gewußt haben. Luther warnt sogar vor „jüdischen Träumereien und Verkündigung eines 1000-jährigen Friedens, in dem die Welt voll eitel Gerechter sei". Um diese Sache gründlich, in vollem biblischen Zusammenhang zu beleuchten, halten Herr Missions-Vorsteher Schildhauer und Frau Missionarin Wemme-Karlsruhe heute Dienstag abend 8 Uhr einen Vortrag in der „Sonne": „Kommt ein tausendjähriges Friedensreich?" An der Hand von Zeichnungen und klaren, logischen Darstellungen werden die zeitlich aufeinander folgenden Ereignisse ausführlich entwickelt, sodaß kein Zweifel bleibt über die Grundlehren der Bibel in diesem Punkte. Zu diesen interessanten Ausführungen ist jeder freundlich eingeladen bei freiem Eintritt.

)!(Aus dem Bezirk, 7. März Vom deutschen Michel. Ein geradezu unerhörtes Beispiel dafür, daß der deutsche Michel seine Zipfelmütze immer noch tief über die Ohren gezogen hat und auch durch die langen blutigen Kriegsjahre noch nicht gescheit wurde, konnte ich dieser Tage beobachten: „Kommt da ein Herr nach Badens Hauptstadt. In einem der besseren Hotels will er mit mehreren anderen Deutschen, die er dort antrifft, zunächst speisen. Omelette und Kartoffelsalat zu 12 Mark die Portion ist alles, was — nach Aussage des Hotelbesitzers — vorhanden ist. Fleisch keines. Gut. Nach eingenommener Mahlzeit bleiben die Herren noch ein Weilchen sitzen. Wer kommt? — Ein französischer Herr Offizier mit seiner Dame und mehreren Zivilisten. Er will sein Abendbrot einnehmen. Omelette und Kartoffelsalat? Beileibe nein! Er bekommt zuerst Geflügel und dann noch Schweinebraten." — Kommentar überflüssig.

Ettlingen, 8. März. Am kommenden Mittwoch, den 10. März wird die hiesige Unteroffizierschule, die seit 50 Jahren der Stadt ein besonderes Gepräge verlieh, deren Insassen in mancher Feuersgefahr Hilfe leisteten und deren Musikkapelle manches Fest verschönte, endgültig aufgelöst. Noch vor dem Krieg war für die Schule auf weit gedehntem Gelände ein neuer Gebäudekomplex entstanden, der dann in den letzten Jahren in ein Reservelazarett umgewandelt wurde, das im Dienst der Kriegsbeschädigtenfürsorge stand.

‡ Baden-Baden, 9. März. Am Sonntag mittag wurde auf dem dichtbelebten Leopoldplatz der zirka 20jährige, z. Zt. in Heidelberg studierende Sohn des Bankiers Kahn von dem ungefähr gleichaltrigen Sohn des hiesigen Professors und Kunstmalers Engelhorn ohne jeden Wortwechsel durch zwei Revolverschüsse, von denen der eine das Herz traf, rücklings erschossen. Der Täter wurde, ehe er die Waffe gegen sich richten konnte, verhaftet.

Schönau, 9. März. Der gefährliche Einbrecher Enz aus Emmendingen versuchte auf kühne Weise aus dem hiesigen Amtsgefängnis zu entfliehen. Da er schon mehrere Ausbruchsversuche unternommen hatte, war er an beiden Händen gefesselt. Trotzdem gelang es ihm, an seiner Zelle den Schieber, durch den das Essen gereicht wird, zu öffnen und sich durchzuzwängen. Er kletterte dann am Kamin in die Höhe und am Blitzableiter in den Hof, alles trotz gefesselter Hände. Hierbei wurde man aber durch das Geräusch aufmerksam und die weitere Flucht wurde vereitelt.

Freiburg, 9. März Dieser Tage wurde der von Dr. Karl Müller, Augustenberg, im Botanischen Universitätsinstitut in Freiburg abgehaltene Rebschädlingskurs beendigt, der von 236 Rebgutsbesitzern aus allen Teilen Badens und auch aus Württemberg besucht war. Die große Zahl der Teilnehmer zeigt, wie sehr sich die Winzer für die neuesten Forschungen im Weinbau interessieren.

Vom Feldberg, 8. März. Die Bismarckfeier auf dem Feldberg wird in diesem Jahre wiederum in der üblichen

---

Das Schloß der Sehnsucht. 52)

Roman von Anny v. Panhuys.

(Fortsetzung.)

Das Wort „Kriminell" schien auf den anderen eine ganz besondere Wirkung auszuüben. Es war mit einem Male etwas in seinen Zügen wie bei einem witternden Jagdhund.

Mit gedämpfter Stimme sagte er nun:

„Vielleicht vermag ich Ihnen in der Angelegenheit, die Sie irrtümlich zu mir führte, zu raten, da ich auf kriminellem Gebiete einige Fachkenntnisse besitze."

Er unterbrach sich selbst.

„Nun, ich verfüge über genügend Menschenkenntnis, um zu wissen, ich kann Ihnen gegenüber offen sein. So mögen Sie also erfahren, daß ich Privatdetektiv von Beruf bin, dazu einer der bekanntesten Hamburgs. Man soll sich ja nicht selbst loben, aber weshalb nicht die Dinge beim rechten Namen nennen." Er lächelte. „Alljährlich im vorgerückten Frühjahr oder Anfang Sommer ruhe ich mich einige Wochen in einer Großstadt aus und lebe dort wie jeder Privatmann meinen Neigungen. Führt mir aber das Geschick irgend einen kleinen Fall in die Quere, der mein Denken zu beschäftigen verspricht, so widme ich ihm gern ein bißchen Zeit. Aber mehr als Privatmann, sagen wir begabter Dilettant, ohne an das Geld zu denken, das sich daran verdienen läßt, kurz: umsonst, zu meinem Vergnügen."

Ernst v. Holms verneigte sich.

„Ich danke Ihnen für Ihre Offenheit, Herr Werner, und wenn ich Ihnen auch bekennen möchte, daß ich niemals Ihren wirklichen Beruf erraten hätte, so muß ich dazu bemerken, daß vielleicht gerade das mein vollstes Vertrauen erweckt."

Er wandte sich an Beate, die bisher stumm der Unterhaltung beigewohnt.

„Nicht wahr, gnädiges Fräulein, ich glaube, es wäre ganz klug von uns, die Gelegenheit, einen guten Rat zu erlangen, nicht vorübergehen zu lassen?"

Beate lächelte bejahend und wieder bemerkte Ernst v. Holms, daß der „Frauenverächter" Beate bewundernd anblickte.

Der Kammerrat ging, die Kraftdroschke, die noch immer wartete, fortzuschicken, und als er wiederkehrte, fand er die beiden in eifriger, angeregter Unterhaltung.

Man setzte sich, und Ernst v. Holms erzählte nun ausführlich alles, was er von der Dose und deren Verschwinden wußte, sprach auch von dem kleinen Smaragdring und dem kostbaren Perlenstern, und als er geendet, hatte er erreicht, daß der Herr, der ihn heute so unfreundlich empfangen, mit strahlender Miene sagte:

„Dieser Fall ist hübsch und anregend. Ich möchte mich damit beschäftigen. Wissen Sie, so zu meinem Ferienvergnügen, und ich denke, der Fürst hat nichts dagegen, Herr Kammerrat."

Nun wußte der Detektiv ja, wer der Herr Dr. v Holms war.

Holms verneinte.

„Wenn die Angelegenheit nicht in den Blättern breitgetreten wird, ist Seine Durchlaucht für jede Verfolgung des schon so lange Zeit zurückliegenden Diebstahls dankbar."

„In die Zeitungen gelangt nichts, dafür übernehme ich jede Verantwortung," entgegnete Werner. Dann fragte er kurz: „Wie lange gedenken Sie noch in Berlin zu bleiben?"

„Einen oder höchstens zwei Tage, dann muß ich zurück."

„Gut, bleiben Sie zwei Tage, dann hoffe ich den anderen Werner aus Hamburg aufgetrieben zu haben," meinte der Detektiv. „Und wenn erst die Dose in Ihrem Besitz ist, werde ich die Geschichte des Diebstahls zu klären versuchen und es wird möglich sein,

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt

Johanna Moeß, geb. Rothmund

Willy Caspary, Oberingenieur

Durlach, den 7. März 1920.

Oeffentliche Vorträge.

Jeden Dienstag abend 8 Uhr im Gasthof zur Sonne von Frau Missionarin Wemme.

„Kommt ein tausendjähriges Friedensreich?“

Eintritt frei! Jeder willkommen!

Badischer Bauernverband

Ortsgruppe Durlach.

Dienstag, den 9 März abends 8 Uhr

Zentrumsverein

Durlach.

Morgen Dienstag abend Treffpunkt in der Stadt Durlach.

F. C. Germania 1902

Durlach, e. V.

Dienstag abend 8 Uhr 1. und 2 Mannschaft in der Festhalle. Erscheinen sämtlicher Spieler notwendig.

Voranzeige für Sonntag, den 14. März

Rastatt I. — Germania I.

Avis.

Meinen w. Schülern von neuem Kurs zur Kenntnis, daß dienächste Tanzstunde am Mittwoch abend, den 10. ds. Mts.

Du-Li

Heute letzter Tag!

Großer Detektiv-Schlager

Die Pantherbraut

mit Riesenerfolg.

Ferner:

Auf Erholung

zum Totlachen.

Voranzeige.

Ab Dienstag!

Die Rache des Titanen

mit Fern Andra

Weise abgehalten. Am Abend des 31. März ist eine Vorfeier, am 1. April Kranzniederlegung am Denkmal des ersten Kanzlers.

⊼ Triberg, 8. März. Eine aus ungefähr 50 Personen bestehende Goldschieberbande, deren Mitglieder sich meistens aus Polen zusammensetzen sollen, treibt im Schwarzwald ihr Unwesen. Die Schieber versuchen Gold- und Silbermünzen gegen wertlose Bankanweisungen an sich zu bringen, um dann das Gold nach Frankreich zu schmuggeln. Die Bande ist wohl organisiert und soll lt. „Freib. Tagespost“ ihren Sitz in Karlsruhe haben.

© Konstanz, 9. März. Der Aufbau des Zeppelin-Denkmals am Gondelhafen wird jetzt begonnen werden, nachdem die Sockelsteine und die Figur eingetroffen sind. Diese wurden nach einem Modell des Prof. Albicker von Bildhauer Raudascher in Karlsruhe ausgeführt.

Deutsches Reich.

* Berlin, 9. März. Der „Tägl. Rundschau“ zufolge verlautet, daß bei der heutigen Beratung des Antrages der Rechtsparteien auf baldige Auflösung der Nationalversammlung der Reichsminister des Innern, Dr. Koch, eine formulierte Erklärung abgeben wird, nach welcher die Auflösung zu Ende des Sommers verkündet und die Neuwahlen für den Herbst d. J. ausgeschrieben werden sollen.

WTB. Berlin, 9. März. Prinz Joachim Albrecht von Preußen hat gestern nachmittag bei einer zweiten Vernehmung im Polizeipräsidium seine Angaben, nach welchen er an dem Skandal im Hotel Adlon nicht beteiligt gewesen ist, vollständig aufrechterhalten. Belastend für den Prinzen sind die Aussagen der beiden Kellner, die während der Szene im Saale anwesend waren. Sie behaupten, daß der Prinz zunächst eine Weinflasche nach dem mittleren Tisch, wo die französischen Gäste saßen, geworfen und dann den auf seinem Tische stehenden Leuchter mit einem brennenden Lichte ergriffen habe, um ihn ebenfalls nach den Franzosen zu werfen. Graf Metternich, der ebenfalls die verschiedenen Vorgänge gesehen haben soll, ist trotz einer Aufforderung nicht im Polizeipräsidium erschienen. Die zahlreichen Gäste, die Zeugen des Vorfalles gewesen sind, geben bei ihrer Vernehmung an, daß sie nichts von einem Angriff des Prinzen auf die französischen Herren gesehen hätten. Das bekundet auch der ehemalige russische Staatsrat v. Harfeld, der neben dem Prinzen gesessen hatte. Die Angaben der Kellner stehen darnach mit denen der Gäste in schärfstem Widerspruch. Nachmittags ist der Prinz auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft dem Ersten Staatsanwalt Dr. Weismann übergeben worden, der die Untersuchungsangelegenheit weiterführen wird.

WTB. Berlin, 8. März. Das Auswärtige Amt hat sich heute vormittag nach dem Befinden der am Samstag im Hotel Adlon verletzten Franzosen erkundigt und ihnen das Bedauern über den Vorfall aussprechen lassen. Gegen Mittag sprachen der französische Geschäftsträger und General Neullet in der Angelegenheit beim Außenminister vor. Minister Müller drückte ihnen das Bedauern der Regierung aus. Er erklärte, daß eine strenge Untersuchung des Falles eingeleitet worden sei und daß die Schuldigen bestraft werden würden.

* Berlin, 9. März. Wie der „Berliner Lokal-Anzeiger“ meldet, ist das Kriegswaisenhaus Samter von den Polen geschlossen worden. Der deutsche Kriegerbund als Besitzer des Waisenhauses hat die deutsche Regierung zu energischem Einschreiten gegen diesen Raub der Polen aufgefordert.

* Berlin, 9. März. Wie der „Berliner Lokal-Anzeiger“ aus München meldet, hat sich gestern in der Pulverfabrik Franz Wintemoller in Stefankirchen bei Rosenheim in Oberbayern eine schwere Explosion ereignet. Zwei Arbeiter wurden getötet, acht schwer verletzt. Vor zwei Jahren hat eine Explosion in derselben Pulverfabrik zehn Tote und zahlreiche Verwundete gefordert.

Frankreich.

WTB. Paris, 9. März. Infolge der durch den Kohlenarbeiterstreik im Dep. Pas de Calais verursachten Notwendigkeit, den Kohlenverbrauch einzuschränken, ist die Schließung der Cafés und Restaurants auf 10 Uhr abends und der Theater und Kinos auf 11 Uhr abends festgesetzt worden. Die Einstellung der Untergrundbahnen wird ebenfalls auf 11 Uhr abends angeordnet.

Rußland.

WTB. Riga, 9 März. Der Chef der wirtschaftlichen Deputation der Sowjetregierung in Riga erklärt in einem Interview, daß Sowjetrußland mit Amerika, Schweden, Norwegen und Deutschland in Verbindung treten wolle. Obwohl Amerika sich weigere, in Unterhandlungen einzutreten, seien bereits amerikanische Handelsvertreter in Reval angekommen.

England.

London, 8. März. Die Alliierten werden auf die holländische Antwortnote wegen der Auslieferung des Kaisers eine 3. Erwiderung folgen lassen. Man versichert jedoch, daß die Alliierten schließlich auf ihre Forderung verzichten werden, falls Holland die ausreichende Bewachung des deutschen Kaisers gewährleistet, dessen Bewegungsfreiheit zu vereinbaren wäre. Der Kaiser wird übrigens anfangs April zu dauerdem Aufenthalt nach dem Schlosse Doorn übersiedeln.

---

daß ich dann eines Tages in der Nähe Sternburgs erscheine.“

Ernst v. Holms erwiderte freundlich:

„Ich habe viel Platz in meiner Junggesellenwohnung.“

Der andere lächelte.

Nein, nein, er danke, er schlüpfe schon irgendwo im Dorfe unter, das wirke harmloser. „Vorerst aber suche ich den Dosensammler,“ fuhr er fort, „und zwar gehe ich sofort ans Werk, und übermorgen um dieselbe Zeit wie heute bitte ich um Ihren Besuch, Herr Kammerrat.“

„Ich werde pünktlich sein,“ versprach der, warf noch schnell hin, er wohne im „Fürstenhof“ und verabschiedete sich mit seiner Begleiterin.

Draußen bemerkte Beate, dieser Zufall, der so ganz von selbst alles in die Hände eines Fachmannes lege, bedeute sicher etwas Gutes.

Ernst Holms lächelte.

„Erst war er unausstehlich, Ihr Anblick aber hat den Bären rasch gezähmt.“

Beate schwieg und dachte nur, wie wunderhübsch das war, an der Seite des schlanken Mannes so durch die Straßen von Berlin zu gehen. Und er sann, wie er noch länger mit dem schönen Mädchen zusammen sein könne.

Er schlug vor, mitsammen zu speisen und auch die Mutter zu bitten.

„Ich bin sonst so jämmerlich allein,“ sagte er leise.

Beate hatte das Empfinden, als streckten sich zärtliche Hände nach ihr aus, und ohne Getue und Ziererei bat sie, heute an ihrem Tisch fürlieb zu nehmen, damit sich die Mutter die Mühe des Kochens nicht umsonst gemacht habe.

(Fortsetzung folgt.)

Sitzung des Bürgerausschusses

am 2. März 1920.

— Amtlicher Bericht. —

(Fortsetzung)

Vorlage Nr. 3, die sich mit der Veräußerung von städt. Grundstücken befaßt, wird ohne Debatte einstimmig angenommen

Mit Vorlage Nr. 4 wird die Zustimmung des Bürgerausschusses dazu eingeholt, daß im städt. Gaswerk zur Vergrößerung der Betriebsfähigkeit des Werkes ein weiterer Gasbehälter von 6000 cbm Inhalt aufgestellt und der hierdurch entstehende Aufwand von rund 800 000 ℳ aus Anlehensmitteln bestritten und innerhalb 37 Jahren getilgt wird.

Bürgermeister Dr Zierau gibt bekannt, daß nach einem heute eingekommenen Bericht des städt. Gaswerks der Kostenanschlag, wie er in der Vorlage enthalten ist, bei weitem nicht mehr ausreicht, daß vielmehr mit Rücksicht auf die steigenden Eisenpreise ein Aufwand von 1 300 000 ℳ angenommen werden müsse. In diesem Aufwand ist vorgesehen, daß der Gasbehälter nicht für einen Fassungsraum von 6000 sondern 7000 cbm ausgebaut wird.

Gaswerksdirektor Fleisch begründet die Notwendigkeit der Beschaffung des Gasbehälters und teilt mit, daß die angeforderte Krediterhöhung auf die inzwischen eingetretenen Preissteigerungen zurückzuführen sei. Die Kohlenpreise, die die Ursache aller Preissteigerungen seien, steigen mit vierwöchentlicher Frist fortlaufend weiter. Es sei leider zu einer üblen Gewohnheit der Reichsstellen geworden, die Preise erst nach mehreren Wochen mit rückwirkender Kraft bekannt zu geben. Er habe erst heute morgen die Mitteilung über die Kohlenpreise erhalten, die mit Rückwirkung vom 1. Februar zu zahlen sind. Auch hierbei seien alle Befürchtungen übertroffen worden. Es handle sich nicht um eine Steigerung von 60 ℳ pro Tonne, sondern von 80 ℳ, das sind weitere 45 % des Kohlenpreises. Es sei ferner zu berücksichtigen, daß es sich nur um relative Zahlen handle, die im Vergleich zu den Zahlen der Vorkriegszeit das Verhältnis der Entwertung unseres Geldes darstellen. Der Endbetrag von 1 300 000 ℳ entspricht dem 15fachen Betrag, der der Gasbehälter gekostet haben würde, wenn er 1913 oder 1914 gebaut worden wäre. Im selben Verhältnis ist der Geldwert gesunken. Allerdings fehle ein entsprechende höhere Bewertung der Einnahmen. Gaswerksdirektor Fleisch schlägt vor, den Gasometer für 7000 cbm Inhalt auszubauen, da die 70 000 ℳ Mehrkosten im Vergleich zu den Gesamtkosten verhältnismäßig gering seien und eine spätere Erhöhung erhebliche Mehrkosten verursachen würden.

G.-V. Meßmer (Dem) warnt davor, jetzt in der Zeit des tiefsten Kursstandes unserer Mark so große Ausgaben zu machen und glaubt abwarten zu sollen, bis sich die Mark im Kurs wieder hebt.

Bgm. Dr. Zierau erläutert, daß der Aufwand von 1 300 000 ℳ, der aus Anlehensmitteln bestritten werden soll, bei einer Verzinsung von 4½ % und einer Tilgung von 1,25 % den Haushalt des Gaswerks mit jährlich 74 750 ℳ belaste. Auch er stehe auf dem Standpunkt, daß nur die allernotwendigsten Ausgaben gemacht werden sollen. Die Betriebssicherheit des Gaswerks erfordere aber unbedingt die Aufstellung des weiteren Gasbehälters. Er weise darauf hin, daß die Stadt zur Vermeidung des hohen Kostenaufwands für den Gasbehälter versucht habe, das fehlende Gas von Karlsruhe zu beziehen. Die Bedingungen der Stadt Karlsruhe seien jedoch unannehmbar gewesen.

Nach einigen weiteren Ausführungen des Gaswerksdirektors, die die Notwendigkeit der Aufstellung des Gasbehälters zeigen, wird die Vorlage einstimmig angenommen.

Vorlage Nr. 5 sieht die Ausführung des bereits unterm 21 März 1914 vom Bürgerausschuß genehmigten Projekts über die Ableitung des Tiefentalergrabens und die Erstellung eines Rückhaltebeckens in der Nähe des Fischhauses an der Ettlingerstraße vor. Der entsprechende Kostenaufwand von voraussichtlich 1¼ Millionen ℳ ist aus Anlehensmitteln zu bestreiten und innerhalb 37 Jahren zu tilgen. Gleichzeitig sollen die durch die Verlegung des Tiefentalergrabens bedingten Aenderungen der städt. Wasserleitung in der Auerstraße bei der Kreuzung mit der Amalienstraße sowie der Bleich- und Schinnrainstraße mit einem ebenfalls aus Anlehensmitteln zu bestreiten den und innerhalb 37 Jahren heimzuzahlenden Aufwand von 19 000 und 4 500 zus 23 500 ℳ ausgeführt werden.

Brgm. Dr. Zierau führt aus, indem er im Einzelnen auf die eingehende gedruckte Begründung der Vorlage verweist, daß es den Gemeinderat schwere Ueberwindung gekostet habe, bei der ohnedies gespannten Finanzlage der Stadt eine Kreditanforderung von dieser beträchtlichen Höhe, die zweifellos noch überschritten werden wird, an den Bürgerausschuß zu richten. Die Verlegung des Tiefentalergrabens sei jedoch schon anläßlich der Genehmigung der städt. Kanalisation der Stadt im wasserpolizeilichen Verfahren zur Pflicht gemacht worden und die Regulierung der Abflußmenge im Tiefentalergraben durch Erstellung eines Rückhaltebeckens zur Vermeidung einer Ueberlastung der Karlsruher Kanalisation bei Hochwasser nicht länger zu umgehen. Dazu komme, daß die Unterführung des Tiefentalergrabens in Gestalt eines offenen Grabens unter dem Baublock der gemeinnützigen Baugenossenschaft als dauernder Zustand mit Rücksicht auf die damit verbundenen Mißstände nicht aufrecht erhalten werden könne. Die Verlegung und Kanalisation des Tiefentalergrabens sei überdies Voraussetzung für die Herstellung der Auerstraße und der Straße bei der Hindenburgschule. (Schluß folgt.)

Schöffengericht Durlach. Tagesordnung zu der am Mittwoch, 10. März, vormittags 8½ Uhr, stattfindenden Sitzung: 1) Kraus Franz Josef in Durlach und Knecht Karl Friedrich Andreas in Durlach wegen Verg. geg. § 267 P.St.G.B., Verg. geg die B.O. über die Fleischversorgung und den Schleichhandel. 2) Seiter Friedrich in Karlsruhe wegen Verg. gegen B.O. über Lebens- und Futtermittel. 3) Sebold Ludwig, Oelmüller in Weingarten wegen Verg. geg. B.O. über Verk. mit Oelfrüchten. 4) Arnold Michael in Durlach wegen Verg. geg. B.O. über Verk. mit Oelfrüchten. 5) Fischer Christof in Rüppurr wegen Verg. geg. B.O. über den Verk. mit Einstellschweinen. 6) Fischer Ludwig in Rüppurr wegen Verg. geg. B.O. über den Verk. mit Einstellschweinen. 7) Böster Andreas in Langensteinbach wegen Verg. geg. B.O. über den Verk. mit Heu und Preistreiberei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Durlacher Wochenblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mk. 90 Pfg., im Reichsgebiet 4 Mk. 35 Pfg. ohne Bestellgeld — Einrückungsgebühr: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 60 Pfg., bezw. 20 % Teuerungszuschlag.

Tageblatt

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6, Fernsprecher Nr. 204. — Anzeigen-Annahme bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten. Für Aufnahme an bestimmten Tagen keine Garantie.

№ 59. Mittwoch, den 10. März 1920. 91. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 10 März. Der Erzieher des ehemaligen Großherzogs, Geh. Rat Dr. Ernst Wagner, ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Aus einem Pfarr-

einzelnen Kriegsbeschädigten beim Aufsuchen von Sitzplätzen, gegebenenfalls durch Ueberweisung in eine höhere Wagenklasse, behilflich zu sein. Bei dem geringen Unterschied von 3.80 M im Monat wird dem Reisenden die Lösung einer Monatskarte 3. Klasse empfohlen. Stationsamt.

einen Straßenbahnwagen zu retten, wurde die hochbetagte Großmutter des Kindes von dem Straßenbahnwagen erfaßt und so schwer verletzt, daß sie kurz darnach starb.

Donaueschingen, 9. März. Beim Umladen eines von der Station Hölzlebruck einlaufenden Wagens mit Leitungs-

---

Amtliche Bekanntmachungen

Zur Fortführung des Vermessungswerks und Lagerbuchs der Gemarkungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für

Söllingen auf Mittwoch, den 17. März d. J. vorm. ½8 Uhr

Aue auf Montag, den 22. März d. J. vorm. 9 Uhr.

Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf Etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswerk und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen im Grundeigentum, sowie bleibende Kulturveränderungen sind anzumelden und Meßbriefe über Aenderungen in der Form der Grundstücke dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Durlach, den 8. März 1920.

Der Bezirksgeometer.

Die Berichtigung der noch ausstehenden

Umlagen und Umlagenachträge

wird hiermit in Erinnerung gebracht mit dem Bemerken, daß nach Umfluß von 8 Tagen das Betreibungsverfahren gegen die Rückstandsschuldner eingeleitet wird

Durlach, den 8. März 1920.

Stadtkasse.

Kohlenausgabe

Die bei **Ludwig Kramb, Lammstr.**, eingetragenen Kunden von Nr. 804 bis 819 und 1 bis 134 können am **Mittwoch**, den 10. ds. Mts. nachmittags von 1 Uhr ab 2 **Ztr. Eiformbriketts** zum Preise von 22.20 M je Ztr. ab Lager Pfinzstraße erhalten.

Zufuhr vors Haus 0,80 M, frei Keller 1,30 M je Ztr. mehr.

Ueber nicht rechtzeitig abgeholte oder bestellte Mengen wird anderweitig verfügt.

Durlach, den 9. März 1920

Ortskohlenstelle.

Milchversorgung.

Milchausgabe **morgen** (Mittwoch)
Wettach und Dürr, Friedrichschule.

Durlach, den 9. März 1920

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Privat-Anzeigen.

Suche auf sofort oder 1. April

tüchtiges Mädchen,

welches gut kochen kann und schon in besserem Hause gedient hat. Gehalt 100 Mk. Angebote unter Nr. 310 an den Verlag d. Bl.

Schon jetzt viele Eier
mit
Gluck Gluck
Eierlegepulver
aus der
Adler-Drogerie.

Sofort lieferbares in Mannheim eingetroffenes

Brennholz

— außerbadischer Herkunft —
zur laufenden Lieferung waggonweise an Großverbraucher und Großhandlungen abzugeben.

Jos. Adrian, Holzhandlung
Mannheim, Tel 5514.
Telegr.-Adr Holzhandlung-Adrian.

Achtung! Kaufe! Achtung!

Alteisen, Lumpen, Metall
Flaschen, Papier u. s. w.
und zahle die höchsten Preise.

Karl Lerch, Kelterstr. 26 I.
Wird auf Wunsch abgeholt.

Weiße Wandplatten
sind eingetroffen und empfiehlt
Aug. Bull, Ofen- und Herdgeschäft
Durlach — Telephon 257.

Einige Sorten
Busch- und Stangenbohnen
sind zu haben
Rappenstr. 1, 1. St

Steckzwiebel
zu verkaufen
Baseltorstraße 37.

Steckzwiebel
(Charlotten), Goldlack und gepfl. Nelkenstöcke hat abzugeben
Baseltorstr. 19 III.

Kräftige pikierte
Salatpflanzen
pro 100 Stück 5 Mark abzugeben
Gärtnerei Pezold,
Grötzingen.

Frischgewässerte
Stockfische
Aug Mohr, Kronenstr. 1.

Stockfische
frisch gewässert, empfiehlt
Oskar Gorenflo.

Zu verkaufen
1 Paar Schaufensterläden 2,90×1,20 m, 1 Ladentüre 2,25×0,95 m, ca. 7½ m Lambrie, 1 m hoch, 1 steinerner Trog mit steinernem Gestelle, 2,90 m lang, 0,78 m breit Näh. im Verlag dieses Blattes.

Zu verkaufen
weil zu klein, 1 Paar neue **Damenstiefel**, Größe 38
Bismarckstr 13, 2 St

Wegen Platzmangel ein
Mostfass
280 Liter haltend, zu verkaufen Leopold Goos,
Hohenwettersbach.

Ein Grammophon
mit 19 Platten zu verk. Anzusehen von 5—7 Uhr abends. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Kuhwagen und ein Paar **Heuleitern** zu verkaufen
Aue, Kaiserstr. 114

Kummetgeschirr mit Unterleib zu verkaufen bei
Aug Eiermann, Grünwettersbach, Haus Nr. 59.

Eine gutgehende
Wanduhr
preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag.

Weißer Hase
zur Zucht geeignet, zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

---

6 Iltisfelle
hat abzugeben
Breyer, Kirchstr. 3.

10—15 Ztr. Heu
zum Tagespreis sofort zu verkaufen
Cramer, Berghausen,
Brückstraße.

Zu verkaufen
1 älterer Kleiderschrank, 2türig, etwas reparaturbedürftig. Zu erfragen
Aue, Adlerstraße 18

5000 Mark
und mehr, Beteiligung an irgend einem Geschäft. Gefl. Angebote unter Nr. 313 an den Verlag.

Zweispänner-Fuhrwerk
(mit Pritschenwagen) zum Führen von Nuß-, Kirsch- und Birnbaumstämmen für einige Tage gesucht
Wilhelm Koch
Holzhandlung, Durlach
Hauptstr. 46.

Achtung!

Diejenige Person, welche gestern morgen zwischen 9—10 Uhr im Konsum-Vereinsladen (Zehntstr.) den Schirm mitgenommen hat und erkannt wurde, wird aufgefordert, ihn daselbst sofort wieder abzugeben, andernfalls gerichtliche Anzeige erfolgt.

Eine schwarze **Trauerhalskette** ging Sonntag vor 8 Tagen Hauptstr bis Marktplatz verloren Der redliche Finder wolle dieselbe geg. Belohn. abgeben
Herrenstraße 5 III.

Villa in schöner Lage in od. bei Durlach bei hoh. Anzahl zu kaufen ges. Ausf. Ang. unt. Nr. 303 an den Verlag d. Bl.

Einfamilienhaus
mit größerem Garten od. sonniges Wiesengrundstück mit Obstbäumen sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr 298 an den Verlag d. Bl.

Haus mit gr. Hof u Stall Garten in Durlach od in Ort b Durl. bei gr. Anzahlung zu k. ges. Ang u. Nr 302 an d. Verl d Bl

---

Gut möbl. Zimmer an besseren Herrn auf 1. April zu vermieten
Moltkestr 13 III. r.

Suche schulentlassenes **Mädchen** zu 2 Kindern für nachmittags.
Frau Machauer,
Blumenstraße 4.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Hausarbeit und Servieren bei
Joh Kunz zur Traube.

Gesucht ein tüchtiges, selbständiges **Mädchen** für Küche und Haushalt auf 15 März. Zu erfr. C A. Kindler, Karlsruhe, Friedrichsplatz, Laden.

Umstoßen wird angenommen
Michael Weiß,
Luisenstr 8, Hths. III.

Jg. Ehepaar sucht gebr.
Herd
zu kaufen. Angeb. unt. Nr. 312 an den Verlag.

---

1 Paar Zuchthosen
blaue Wiener od. Silberhasen, gesucht. Ang. unt. Nr. 305 an den Verlag.

---

2 Reißbretter
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 309 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Aeltere größere
Markensammlung
zu kaufen ges Preisang. mit Markenzahl erbeten unt. Nr. 304 an den Verl.

Sehr gut erhaltener, am liebsten dunkelblauer
Herren-Anzug
mittlere Figur, oder
Cutaway
dunkel, zu kaufen gesucht. Gefl Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 315 an den Verlag.

Guterhalt. Bettrost, für einschläfriges Bett passend, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr 316 an den Verlag erbeten

---

Guterhaltener
Bettrost
zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unter Nr. 314 an den Verlag d. Bl.

2—3 Leghühner
zu kaufen gesucht
Pfinzstraße 8.

Guterhaltener
Liegestuhl
zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unter Nr. 308 an den Verlag d. Bl.

Ein Angebot an mich zeigt Ihnen sofort, daß ich die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Kleider sowie ganze Haushaltungen bezahle. Gefl. Angebote

A. Galler, Karlsruhe, Waldhornst. 28 II.

Die **Spezialwaffenwerkstätte Karlsruhe** Kaiserstraße 229, Eingang Hirschstraße, übernimmt Waffenreparaturen aller Art wie Neuschäften, Einlegen neuer Läufe, Umändern von Lef. in Centralfeuer, Anfertigung von Flinteneinsteckrohren für Kugelschuß, Brünnieren, genaue Anfertigung sämtlicher Ersatzteile nach Muster, rasch und preiswert. Saubere Arbeit. Schnellste Lieferung auch nach ausw.

Zubehör! Flobert-, Rev.- u. Jagd- **Munition!**
Tel 3383 **Waffen-Katzel.** Tel. 3383.

Schaefers
Bananen-Kakao
eine Volksnahrung für Erwachsene und Kinder

Nicht stopfend. Leicht verdaulich Aeußerst nahrhaft.

1 Pfund 16 Mk.
½ Pfund 8 Mk.

Ein Transport frisch eingetroffener
schöner Oberländer
Läuferschweine
aus seuchenfreier Gegend setzt dem Verkaufe aus
Karl Gehring, Schweinehandlung
Durlach, Mittelstr. 20, Telephon 385.

Ich bin aus der
Gefangenschaft zurückgekehrt
und empfehle mich bestens.
Wilhelm Becker,
Schreinermeister, Wolfartsweier.

Zwei Räder mit Achse
(von Munitionswagen), für Handwagen geeignet, zu verkaufen bei
Karl Lerch, Kelterstraße 26 I.

Tücht. Reisender
für ein zu gründ. Versandgeschäft, ev. als Teilhaber, gesucht. Angebote unter Nr. 311 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Frische Backfische
frischgewässerte Stockfische
geräuch. Seelachs
" Kabeljau
" Lachsheringe
Sardinen, Salzheringe, Rollmöpse
Ochsenmaulsalat
Essig- und Salzgurken
Handkäse und Holländer Käse
frisch eingetroffen bei
Gottfried Hauck
Hauptstraße 19 — — — — Telephon 332.

Handkäse
eingetroffen bei
Otto Schenck, Hauptstraße 84.

Statt Karten.

Ihre Verlobung geben bekannt

Johanna Moeß, geb. Rothmund

Willy Caspary, Oberingenieur

Durlach, den 7. März 1920.

Oeffentliche Vorträge.

Jeden Dienstag abend 8 Uhr im Gasthof zur Sonne von Frau Missionarin Wemme.

„Kommt ein tausendjähriges Friedensreich?“

Eintritt frei! Jeder willkommen!

Badischer Bauernverband

Ortsgruppe Durlach.

Dienstag, den 9 März abends 8 Uhr

Zentrumsverein

Durlach.

Morgen Dienstag abend Treffpunkt in der Stadt Durlach.

F. C. Germania 1902 Durlach, e. V.

Dienstag abend 8 Uhr 1. und 2 Mannschaft in der Festhalle. Erscheinen sämtlicher Spieler notwendig.

Voranzeige für Sonntag, den 14. März

Kattatt I. — Germania I.

Avis.

Meinen w. Schülern von neuem Kurs zur Kenntnis, daß die nächste Tanzstunde am Mittwoch abend, den 10. ds. Mts.

Du-Li

Heute letzter Tag!

Großer Detektiv-Schlager

Die Pantherbraut

mit Riesenerfolg.

Ferner:

Auf Erholung

zum Totlachen.

Voranzeige.

Ab Dienstag!

Die Rache des Titanen

mit Fern Andra

Oeffentliche Vorträge.

Jeden Dienstag abend 8 Uhr im Saale der „Sonne“

„Kommt ein tausendjähriges Friedensreich?“

Genaue Aufklärung mit Zeichnungen und biblischen Beweisen

Redner: Herr Missions-Vorsteher Schildhauer. Frau Missionarin Wemme.

Eintritt frei! Jeder willkommen!

Kaufmännische Angestellte!

Der Verein selbständiger Kaufleute und Detaillisten Durlach hat es abgelehnt, die durch den Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses für Karlsruhe festgelegte Teuerungszulage von

- ℳ 300.— für verheiratete Angestellte,
- ℳ 250.— für Angestellte unter 25 Jahren,
- ℳ 200.— für Angestellte unter 21 Jahren

den Durlacher Kollegen zu gewähren, trotzdem diese in ihren bisherigen Bezügen bereits wesentlich unter den Karlsruher Sätzen blieben.

Zum Protest gegen dieses Verhalten des hiesigen Arbeitgeberverbandes findet am

Mittwoch, den 10. März 1920 abends 8 Uhr

im Nebenzimmer der „Karlsburg“ eine

öffentliche Versammlung

der hiesigen Handelsangestellten statt. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Referent: Kollege Schierholz.

Wir erwarten, daß Vertreter der Industrie-Angestellten der Versammlung beiwohnen, um dadurch ihre Sympathie für die Forderung der benachteiligten Kollegen zu beweisen.

Zentralverband der Angestellten

Ortsgruppe Durlach.

Wirte-Verein Durlach und Umgebung.

Den Mitgliedern zur Kenntnisnahme, daß in der Klagesache gegen 3 hiesige Kollegen wegen nicht tarifmäßiger Entlohnung ihres Bedienungspersonals in der Sitzung des Schiedsgerichts vor dem Gewerbe-Aufsichtsamt Karlsruhe am Montag, den 8. ds. Mts., wobei als Vertreter des Vereins Kollege Zirn-Thomashof anwesend war, folgender Schiedsspruch gefällt wurde:

Der z. Zt. in Karlsruhe bestehende Tarifvertrag im Gastwirtsgewerbe wird für Durlach als nicht gültig erklärt. Die eingereichten Klagen waren somit abzuweisen.

Der Vorstand.

NB. Mittwoch, den 10. ds. Mts. abends 6 Uhr

Mitgliederversammlung

bei Kollege Trautwein zum Friedrichshof. Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich.

Obstbau-Verein Durlach.

Morgen Mittwoch abend ½8 Uhr im Lokal (Blume)

Mitgliederversammlung.

verbunden mit praktischer Unterweisung in den verschiedenen Veredlungsarten. (Messer mitbringen!)

Die dem Verein zugedachten Stecklinge von Beerensträuchern wollen in die Versammlung mitgebracht oder in der Stadtgärtnerei baldigst abgegeben werden. Der Vorstand.

Jetzt ist es Zeit

für die Landwirte daran zu denken, daß frischer Kalkanstrich und öftere Desinfektion des Viehstalles die Hauptmittel

zur Erhaltung der Reinlichkeit im Stalle,
zur Förderung der Gesundheit der Tiere,
zur Verhütung der Seucheneinschleppung,
zur Beseitigung der Fliegenplage

u. s. w. sind.

Anstreich- und Desinfektionsmaschinen sind sofort lieferbar und ohne Kaufzwang zu besichtigen bei

K. Leussler, Durlach

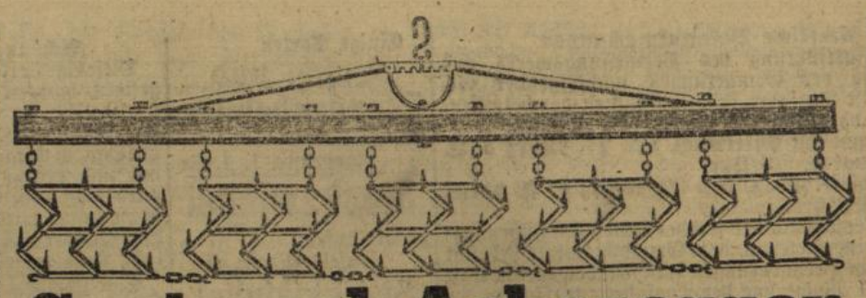
Lammstraße 23 — Telephon 408.

Abenteuer eines Geheimbundes

oder

Der Erlöser der Armen

6 Akte.



Saat- und Ackereggen

liefert rasch und billig

Südd. Vertriebs-Gesellschaft Musselmann & Co.

Blumenstrasse 7 — Telephon 66.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser liebes gutes Kind

Amalie Luise Flohr

im Alter von 2¾ Jahren heute morgen ½6 Uhr im Herrn sanft entschlafen ist.

Durlach, 9. März 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Josef Flohr, Schuhmacher, Imberstraße 8

Die Beerdigung findet Donnerstag morgen ½10 Uhr statt.

Ev. Kirchengesangverein Durlach.

Heute abend Versammlung wegen wichtiger Angelegenheit im Lokal. Um vollzähliges Erscheinen der Sänger und Sängerinnen bittet Der Vorstand.

Turngemeinde

Durlach.

Den w. Turnratsmitgliedern sowie eingeladenen Mitgliedern zur Nachricht, daß die Versammlung am

Mittwoch, 10 März abends 7 Uhr im Lokal stattfindet. Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Die Gesundheit der Familie

ist unser erster Wunsch. Viele Krankheiten entstehen durch Störungen im Blutumlauf. Der Original

Wohlmuth'sche elektro-gal. Apparat

Marke „Geweco“

sorgt für gute Blutzirkulation, was von Tausenden durch Dank- und Anerkennungsschreiben bestätigt ist.

Bis jetzt 15000 Apparate im Gebrauch.

Zweigniederlassungen an allen grösseren Plätzen. Verlangen Sie kostenlos aufklärende Druckschrift.

G. Wohlmuth & Co

Fabriken elektro-galv. Apparate. Geschäftsstelle Karlsruhe Leopoldstr. 3

Allein-Vertretung für den Bezirk Durlach:

Jos. Reck, Grötzingen

Bismarckstr. 23.

Unverbindliche Vorführung des Apparates.

Ein Paar guterhaltene schwarze Damenschuhe, Größe 36, zu verkaufen Schloßstr. 11, 1. St. l.

Du-Li

Ab Mittwoch bis einschl. Freitag:

Die Rache des Titanen

Drama in 6 Akten mit Fern Andra.

Schweden in Rauhreif

Herrliche Naturaufnahme.

Anfang 6 Uhr. Kassenöffnung ½6 Uhr.

Saal geheizt

Säuglingsfürsorge Aue.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde des Frauenvereins für Säuglinge und Kinder zum vollendeten 6 Lebensjahr Mittwoch, den 10. März, 3 Uhr nachmittags, im Rathaus.

Allen voran

Favorit-Schnitte

Favorit-Moden Album
Jugend-Moden-Album
Favor.-Handarbeits-Alb
à ℳ 2—, erhältlich bei

H. Holtermann

Hauptstr. 50.

Ein Konfirmandenanzug

gut erhalten, preiswert zu verkaufen

Moltkestr. 9, 2. St.

Maßanzug

(grünlich) zu verkaufen

Killisfeldstr. 16 III. r.

---

2 Anzüge
2 Ueberzieher

getragen, für Jüngling von 18—19 Jahren, zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes

---

Steifer schwarzer Konfirmandenhut, Gr. 53 bis 54 zu verkaufen

Pfinzstraße 85.

Ein Kerzentuch mit Ranke, sowie 4 neue Stehumlegkragen Nr 33 z. verk.

Moltkestr. 13 III. r.

Ein dunkelgrüner, fast neuer

Herren-Velourhut

Gr. 54—55, im Auftrag zu verkaufen

Aue, Kaiserstr. 6 II. r.

---

1 Paar Rohrmöbel

Größe 42, gut erhalten, weil zu groß, zu verkauf.

Wolfartsweier, Hauptstr. 15

Damenhalbschuhe

neu, Nr. 37, Maßarbeit, weil zu klein, zu verk.

Turmbergstr. 10 II.

Kl. Kinderbettladen, 1tür Schrank, 1 P neue Kinderschuhe Nr. 23

zu verkaufen

Kelterstraße 21.

Guter Hofhund

zu verkaufen

Bauer, Fischhaus.

Evang. Vereinshaus, Zehntstr.

Mittwoch, den 10. März, abends 8 Uhr:

Vortrag

von Herrn Stadtmissionar Scheurer-Karlsruhe über: Meine Erlebnisse in engl. Gefangenschaft.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Demnächst kommende

Reichsnotopfer

betreffende Abgaben verlangen eine sorgfältige Vermögenszusammenstellung bezw. bei Geschäftsleuten eine gewissenhafte Bilanz, welche raschen und leichten Ueberblick über das Gesamtvermögen gewähren.

Haben Sie eine solche Bilanz oder eine übersichtliche Zusammenstellung Ihres Vermögens oder ein kaufmännisches Gutachten nötig, so wenden Sie sich an

Julius Loeffel,

Chemiker, Kaufmann u. Bücherrevisor.

Vieljährige Geschäftserfahrung. Mehrjähr. Auslandstätigkeit in England/London und Holland/Amsterdam.

---

100 Mk. Belohnung

Eine braunlederne Reisetasche mit Inh. auf der Straße Söllingen-Durlach Montag nachmittag verloren gegangen. Der redliche Finder wolle dieselbe Durlach, Hauptstr 80, Laden, abgeben.

Rote Gelberübe

der letzte Waggon eingetroffen und wird zu d. Ausnahmepreis per Ztr. 22 Mk. morgen Mittw. früh von ½10 Uhr ab am Güterbahnhof abgegeben.

Hermann Fehrenbach, Au

Telephon 329.

Du-Li

Auf vielseitigen Wunsch heute Dienstag nochmals

„Die Pantherbraut“

Detektivschlager mit Joe Deebs und das übrige Programm.